

Jährliche Berichterstattung

zur Umsetzung der im Rahmen des
audit familiengerechte hochschule vereinbarten Ziele und Maßnahmen

Hochschule:
Hochschule Mannheim

Berichtszeitraum:
14.05.2008 – 13.05.2009

Berichtszeitraum:
14.5.2009-13.5.2010

Re-Auditierung bis:
13.05.2010

1. Status quo

Wie gestaltet sich die Ressourcenplanung und Projektstruktur für die Umsetzung?

Nachdem das Audit nun drei Jahre läuft, wurden viele Maßnahmen umgesetzt. Hierfür standen die notwendigen Gelder zur Verfügung. Es stellt sich jedoch die Frage, ob ein Beibehalten, oder gar weiteres Anwachsen finanzierbar ist.

Deshalb muss – im Rahmen der Reauditierung – geprüft werden, welche Maßnahmen sich bewährt haben und welche vielleicht auch wieder verworfen werden müssen, nicht zuletzt, da sie haushaltrechtlich nicht zu verantworten sind.

Daneben ist eine nachhaltige Verankerung der familiengerechten Maßnahmen erforderlich. Die Umsetzung durch mich als Alleinzuständige ist auf Dauer nicht realisierbar und auch nicht erstrebenswert.

Seit 2009 habe ich eine wissenschaftliche Hilfskraft (zunächst 10 Stunden/Monat, jetzt 20)

Gab es im letzten Jahr Veränderungen in der für die Umsetzung verantwortlichen Projektgruppe? (z.B. Auflösung der Projektgruppe, Neuverteilung der Verantwortlichkeiten, Wechsel der Projektleitung)

Nein. Perspektivisch muss es das aber geben, um die Maßnahmen nachhaltig zu installieren.

De facto erhalte ich engagierte Unterstützung durch Lena Seidel als wissenschaftliche Hilfskraft, die vieles in eigener Verantwortung umsetzt, ohne dass ich freilich diese Verantwortung formal auf sie übertragen könnte.

Wie wurde die Hochschulleitung in die Umsetzung eingebunden bzw. wie wurde an diese Bericht erstattet?

(Wie im Vorjahr) Mit dem Rektorat findet einmal im Semester ein Treffen statt, um die Entwicklung zu besprechen; im Bedarfsfall auch öfter.

Die Zusammenarbeit insbesondere mit der Kanzlerin ist gut. Sie ist in finanziellen Fragen Ansprechpartnerin und unterzeichnet die Verträge mit den Kooperationspartnern.

(Wie im Vorjahr) Die Leitungsgremien Senat und Hochschulrat werden in ihren Sitzungen regelmäßig informiert. Dadurch dass die familiengerechte Hochschule zum Struktur- und Entwicklungsziel erklärt wurde, sind die Fortschritte Gegenstand der jährlichen Berichterstattung.

Gab es im letzten Jahr Veränderungen in der Hochschule, die für die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen relevant waren? (z.B. Umstrukturierungsmaßnahmen wie Fusionen, Standortwechsel, Fachbereichs- oder Fakultätsumstrukturierungen)

Nein.

Gab es im letzten Jahr Vernetzungen zu anderen Arbeitsgruppen, Projekten, etc. in der Hochschule bzw. außerhalb der Hochschule? (z.B. Bündnis für Familien)

Die Hochschule Mannheim hat gerade das Audit Internationale Hochschule durchlaufen; in diesem Zusammenhang wurden die Bemühungen vorgestellt ausländische Studierende mit Kind zu erreichen sowie studierenden Eltern via englischsprachigem e-

learning eine Internationalisierung von zu Hause aus zu ermöglichen (internationalisation at home)

Welche Meilensteine bzw. Highlights wurden im Berichtszeitraum erreicht? (z.B. große interne Präsentation, Abschluss einer Dienstvereinbarung) **Bitte beachten Sie, dass der gelb markierte Text für die Öffentlichkeitsarbeit der berufundfamilie gGmbH verwendet und zur Veröffentlichung freigegeben wird.**

Bitte benennen Sie hier die aktuelle Ansprechpartnerin bzw. den aktuellen Ansprechpartner für die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen in der Hochschule.

Name: Prof. Dr. Ulla Törnig
Funktion/Abteilung: Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Mannheim /
Anschrift: Paul-Wittsack-Straße 110
68167 Mannheim
Telefon / Fax: 0621-2926734/ 0621-2926720 /
E-Mail: u.toernig@hs-mannheim.de

2. Umsetzungsbericht

Handlungsfeld 1 - Arbeitszeit

Ziel	Weiterentwicklung der flexiblen Arbeitszeitgestaltung
Maßnahme	Es wird geprüft, wie der Rahmen der Plus- und Minus-Stunden erweitert werden kann.
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule, insbesondere Beschäftigte, die Familienarbeit leisten
Umsetzungsschritte	Neue Dienstvereinbarung ab 1.7.2007
Ergebnis	Mehr- oder Minderarbeitszeiten sollen innerhalb eines Jahres ausgeglichen werden. Innerhalb des Abrechnungszeitraums sind Minderarbeitszeiten bis zur Höhe der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zulässig – für Mehrarbeitszeiten gibt es keine Beschränkung.
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Änderung der Dienstvereinbarung über die gleitende Arbeitszeit im Rahmen der Arbeitszeitregelungen und der Landesregelungen
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule, insbesondere Beschäftigte, die Familienarbeit leisten
Umsetzungsschritte	Neue Dienstvereinbarung ab 01.07.2007
Ergebnis	Zur Betreuung oder Pflege eines erkrankten oder pflegebedürftigen Angehörigen kann Arbeitszeitausgleich von zusätzlichen 5 Tagen pro Abrechnungszeitraum genommen werden. Mit Einführung der neuen Dienstvereinbarung sind die Arbeitszeiten für die Beschäftigten insgesamt flexibler geworden.
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Minderung arbeitsorganisatorischer Probleme, die durch Mutterschutz, Elternzeit oder Freistellung aus familiären Gründen entstehen
Maßnahme	Möglichkeiten der Flexibilisierung bzw. Reduzierung der Arbeitszeit in Betreuungs- und Pflegefällen
Zielgruppe	Lehrende mit familiäre bedingter Freistellung

Umsetzungsschritte	Personalchef und Kanzlerin waren haben am Auditierungsworkshop teilgenommen
Ergebnis	Von den im ersten Berichtszeitraum insgesamt 4 eingegangen Anträgen zur Reduzierung der Arbeitszeit aus Betreuungsfällen, wurden alle 4 Anträge genehmigt. Dies ist der Regelfall.
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Es wird geprüft, inwieweit die Hochschule Deputatsreduktionen, die durch familiäre Verpflichtungen entstanden sind, auffangen kann, z.B. durch Lehraufträge
Zielgruppe	Lehrende mit familiäre bedingter Freistellung
Umsetzungsschritte	Diskussion mit der Kanzlerin („grünes Licht“)
Ergebnis	Deputatsreduktionen werden aufgefangenen.
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Optimierung der Fahrzeiten zwischen Wohn- und Arbeitsort
Maßnahme	Die Bildung von Fahrgemeinschaften wird durch eine Mitfahrer Börse unterstützt
Zielgruppe	Beschäftigte und Studierende, die Fahrgemeinschaften bilden wollen
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	Lohnfortzahlung bei kurzzeitiger Arbeitsverhinderung wegen Pflege
Maßnahme	Abschluss einer Vereinbarung
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule Mannheim

Umsetzungsschritte	Abschluss wurde von der Projektleitung gegenüber dem Rektorat angeregt.
Ergebnis	Laut Auskunft der Kanzlerin im öffentlichen Dienstrecht nicht möglich
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Weiterführende Ideen etc. für die Re-Auditierung aus dem Handlungsfeld 1:

Als Vorbereitung auf den Re-Auditierungsworkshop (erst im dritten Jahr der jährlichen Berichterstattung gemeinsam mit Ihrem Auditor / Ihrer Auditorin auszufüllen!)

Handlungsfeld 2 - Arbeitsorganisation

Ziel	Familiengerechte Sitzungs- und Besprechungszeiten an der Hochschule
Maßnahme	Bei der Planung der Gremientermine, insbesondere auch in den Fakultäten, werden die Belange der Teilnehmenden mit Familienpflichten stärker berücksichtigt
Zielgruppe	Beschäftigte mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	Hierbei handelt es sich um ein Dauerthema, das immer wieder neu aufgelegt werden muss und wird.
Ergebnis	Bestehende Familienpflichten werden inzwischen „mutiger“ formuliert.
Erläuterung	Umsetzung dezentral und daher für die Projektleitung nicht immer transparent, laut Selbstauskunft der Dekane erfolgt bereits überwiegend eine Berücksichtigung
Anlage	
Maßnahme	die Hochschulleitung thematisiert eine familienbewusste Termingestaltung im Rahmen eines eigenen Tagesordnungspunktes
Zielgruppe	Beschäftigte mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	zur besseren Planbarkeit wird auf die Begrenzung der Sitzungsdauer geachtet
Zielgruppe	Beschäftigte mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	Die Tagesordnung der Senatssitzung ist inzwischen mit einem Zeitplan versehen, um einen zügigeren Sitzungsablauf zu gewährleisten
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Optimierung des Noten-Eingabeverfahrens
-------------	--

Maßnahme	Zur Entlastung der Verwaltung und Vermeidung von Engpässen im Servicebereich geben die ProfessorInnen die Noten online in das vorhandene System ein
Zielgruppe	Lehrende der Hochschule und Organisationseinheiten, die mit der Notenregistrierung befasst sind
Umsetzungsschritte	Überarbeitung des Eingabeverfahrens, Aufforderung an Prüfende
Ergebnis	Von insgesamt 16.850 Noten zum Abschluss des SS 2008 wurden 9.560 von Professoren und Lehrbeauftragter selbst eingegeben. Im letzten Prüfungszeitraum wurden lediglich 2.600 Noten von Professoren und Lehrbeauftragten erfasst. Die positive Tendenz setzt sich fort. So auch dieses Jahr.
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	

Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Weiterführende Ideen etc. für die Re-Auditierung aus dem Handlungsfeld 2:

Als Vorbereitung auf den Re-Auditierungsworkshop (erst im dritten Jahr der jährlichen Berichterstattung gemeinsam mit Ihrem Auditor / Ihrer Auditorin auszufüllen!)

Handlungsfeld 3 - Arbeitsort

Ziel	Alternierender Telearbeit
Maßnahme	Erstellung einer Dienstvereinbarung und eines Rahmens für Individualvereinbarungen zur alternierenden Telearbeit
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule
Umsetzungsschritte	Eine Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit wurde entwickelt und diskutiert und steht kurz vor ihrem Abschluss
Ergebnis	Dienstvereinbarung wurde verabschiedet
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Einführung von alternierender Telearbeit in dafür besonders geeigneten Bereichen
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	

Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Weiterführende Ideen etc. für die Re-Auditierung aus dem Handlungsfeld 3:

Als Vorbereitung auf den Re-Auditierungsworkshop (erst im dritten Jahr der jährlichen Berichterstattung gemeinsam mit Ihrem Auditor / Ihrer Auditorin auszufüllen!)

Handlungsfeld 4 – Personalentwicklung

Ziel	Wiedereinstieg nach familienbedingter Auszeit erleichtern
Maßnahme	Entwicklung eines Kontakthalteprogramms. Mögliche Inhalte: Informationen über aktuelle Entwicklungen an der Hochschule, Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen, Optionen zur fachlichen Mitarbeit (z.B. Aushilfs- und Vertretungstätigkeiten, Projektarbeiten), Wiedereingliederung
Zielgruppe	Beschäftigte, Professorinnen und Professoren in familienbedingter Auszeit
Umsetzungsschritte	Ein Konzept hierzu wird derzeit von der Beauftragten für Chancengleichheit und dem Personalchef der Hochschule entwickelt.
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Intranet für Beschäftigte in familienbedingter Auszeit zugänglich machen
Zielgruppe	Beschäftigte, Professorinnen und Professoren in familienbedingter Auszeit
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Zugang wurde ermöglicht
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Bessere Nutzung des Weiterbildungsangebotes
Maßnahme	Ansprechpartner für Weiterbildungsmaßnahmen in den Fakultäten über das Intranet transparent machen
Zielgruppe	Alle Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Die eingehenden Weiterbildungsangebote werden an den entsprechenden Personenkreis weitergeben. Weiterbildung wird derzeit von der Hochschulleitung diskutiert und soll neu konzipiert werden.
Ergebnis	
Erläuterung	

Anlage	
Maßnahme	Mit Anbietern von Weiterbildungsmaßnahmen über Möglichkeiten, Seminare bei Bedarf familienfreundlich zu gestalten (z.B. „nur vormittags“) verhandeln
Zielgruppe	Beschäftigte in Teilzeit
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	

Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Weiterführende Ideen etc. für die Re-Auditierung aus dem Handlungsfeld 4:

Als Vorbereitung auf den Re-Auditierungsworkshop (erst im dritten Jahr der jährlichen Berichterstattung gemeinsam mit Ihrem Auditor / Ihrer Auditorin auszufüllen!)

Handlungsfeld 5 - Führungskompetenz

Ziel	Familienbewusstsein in den übergeordneten Zielen der Hochschule verankern
Maßnahme	Die familiengerechte Ausrichtung der Hochschule wird explizit in den Struktur- und Entwicklungsplan aufgenommen und nach Verabschiedung kommuniziert
Zielgruppe	Führungskräfte, alle Beschäftigte, Studierende, Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Verankerung im Struktur und Entwicklungsplan 2007, Kommunizierung
Ergebnis	Eine erste Praxis hierzu hat sich bereits entwickelt
Erläuterung	Die Kommunikation wird ein „Dauerthema“ bleiben; jedes Semester erfolgt die Information im Hochschulrat, Senat, Dekanekonferenz Fakultätsratssitzungen, Personalversammlung, Erstsemesterbegrüßung fortgesetzt in 2009 und 2010
Anlage	Anlage 3: Auszug aus dem Struktur und Entwicklungsplan
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Begriff „Führung“ thematisieren
Maßnahme	Im Führungskreis (auf geeigneten Veranstaltungen) den Begriff „Führungskraft“ und „Führungsverständnis an der Hochschule Mannheim“ diskutieren
Zielgruppe	Führungskräfte mit Multiplikatorfunktion
Umsetzungsschritte	Persönliche Einladung zum Kongress familienfreundliche Hochschule an alle mit Personal- und Finanzverantwortung. Persönliche Einladung zum Kongress „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ an alle mit Personalverantwortung. Im Rahmen der Zukunftskonferenz 1.12.2008, und im Rahmen des Open Space 24.4.2009 wurde der Begriff „Führung“ diskutiert
Ergebnis	
Erläuterung	Ziel war, dass die Betroffenen erkennen, dass sie von der Projektleitung als Verantwortlich angesehen werden
Anlage	Anlage 27: Tagungsdokumentation „open space“
Zielerreichung	
Erläuterung	

Zukunft / Potenzial	
Ziel	Führungskräfte sensibilisieren
Maßnahme	Kommunikationskampagne speziell für die Zielgruppe „Führungskräfte“ entwickeln
Zielgruppe	Führungskräfte
Umsetzungsschritte	Bislang lediglich mit den Dekanen kommuniziert.
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Aktiven Transfer von Informationen zum Thema „Vereinbarkeit“ in die Fakultäten (z.B. durch Projektleitung)
Zielgruppe	Führungskräfte
Umsetzungsschritte	Über die Dekane, über die Fakultätsräte
Ergebnis	Dekane werden regelmäßig informiert, zwei Fakultäten haben die Projektleitung zum Informationstransfer bereits eingeladen. Drei Fakultäten (jetzt nur noch 2) haben studentische Hilfskräfte, die in ihrer Fakultät hinsichtlich Vereinbarkeitsfragen beraten.
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	

Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Weiterführende Ideen etc. für die Re-Auditierung aus dem Handlungsfeld 5:

Als Vorbereitung auf den Re-Auditierungsworkshop (erst im dritten Jahr der jährlichen Berichterstattung gemeinsam mit Ihrem Auditor / Ihrer Auditorin auszufüllen!)

Handlungsfeld 6 – Informations- und Kommunikationspolitik

Ziel	Rahmen für eine systematische Kommunikation schaffen
Maßnahme	Einrichtung einer Projektgruppe „Vereinbarkeit“, die einen Kommunikationsplan erstellt
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Gründung des Teams „Chancengleichheit“ mit 12 Mitglieder (inklusive der Vertreter/innen) aus den Ressorts Gleichstellung, Behinderung, Migration (Diversity) Einrichtung eines hierfür zuständigen Prorektorates Diversity-Management, die Themen Audit und Gleichstellung sind Unterthemen hierzu und werden in einer Hand durch die Gleichstellungsbeauftragte bearbeitet.
Ergebnis	Die Gruppe trifft sich regelmäßig zum Informationsaustausch (Multiplikatorensystem). Der Link Chancengleichheit wurde von den Mitgliedern dieser Gruppe mit Texten unterlegen.
Erläuterung	Die Hochschule will nicht nur familienfreundlich sein, sondern insgesamt „menschenfreundlich“ und versucht deshalb mögliche Nachteile wie sie durch Familienpflichten aber auch durch Behinderung oder Migrationshintergrund entstehen können, auszugleichen
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Auffindbarkeit von Angeboten erleichtern
Maßnahme	Bündelung aller vorhandenen Informationen im Intranet
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Einrichtung eines Infolinks, einer neuen Rubik, Schreiben von Texten

Ergebnis	<p>Auf der Homepage der Hochschule finden sich unter dem Link Chancengleichheit jetzt Diversity/Management aber auch, wenn man das Logo des audit anklickt Informationen zu den Themen:</p> <p>Zuständigkeiten Audit Projekt familienfreundliche Hochschule Studieren mit Kind Orte für Kinder an der Hochschule Kinderbetreuung Arbeitszeit/Arbeitsformen Angehörigenpflege</p> <p>Zu allen Stichworten gibt es mehrere Informationen, die jeweils mit einem Text unterlegt oder mit einem Hinweis auf das Intranet versehen sind.</p> <p>Im Servicebereich der Homepage findet sich unter der Rubrik Hochschulinformationen ein Unterpunkt zur familienfreundlichen Hochschule. Hier können Detailinfos abgerufen werden (z.B. Profil der Notfalltagemutter)</p>
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	<p>Ergänzung um vorhandene Daten (z.B. Kinder-Betreuungsdatenbank der Metropolregion Rhein-Neckar, http://www.phpserver001.de/mrn/kinderbetreuung.html)</p>
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Umsetzungsstand wird aktuell gehalten, wird weiter durch Neuerungen gespeist
Ergebnis	<p>Verlinkung mit dem BMFSFJ: Erfolgsfaktor Familie, Familienportal</p> <p>Verlinkung mit der Metropolregion: Kinderbetreuungsdatenbank, Newsletter</p> <p>Verlinkung mit dem Studentenwerk: Leitfaden für studierende Eltern, Beratungs- und Unterstützungsangebote</p>
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	
Ziel	Breite Information und Dialog zum Thema „Vereinbarkeit“ sicherstellen

Maßnahme	Flyer zusammenstellen. Mögliche Inhalte: Angebote der Hochschule Mannheim, Ansprechpartner, Links
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Schreiben von eigenen Texten, Sammeln von Infomaterial
Ergebnis	Die Informationen befinden sich auf der Homepage und können ausgedruckt werden. Einzelne Angebote Externer sind in Schriftform erhältlich beim der Projektleitung und beim Personalchef sowie an zwei Info-Ständen
Erläuterung	Derzeit kommt ständig etwas hinzu, so dass ein Flyer schnell überholt wäre. Umsetzung erfolgt sinnvoller Weise erst, wenn der gewünschte Status quo erreicht ist.
Anlage	
Maßnahme	„Wegweiser“ für Erstsemester/Campusplan ergänzen um Lokation von familiengerechten Services wie z.B. Eltern-Kind-Zimmer, WCs mit Wickelmöglichkeit (und, wenn dann vorhanden, zukünftige kindgerechte Services wie Mensa, Shop, Bibliothek mit „Kinderecke“ etc.) und aktiv verteilen
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Erstellung des Campusplan, Hinweisschilder
Ergebnis	Die Infos (auch ein Campusplan) finden sich auf der Homepage, im Studienführer, im Leitfaden Studieren mit Kind des Studentenwerks Mannheim, die Studierenden erhalten bei der Erstsemester-Begrüßung entsprechende Informationen es wurden Schilder mit Wiedererkennungswert aufgehängt
Erläuterung	
Anlage	Anlage 4: Campusplan, Anlage 5: Beispiel für Hinweisschilder
Maßnahme	Einrichten einer festen Rubrik in „Profil“ (Hauszeitung der Hochschule Mannheim). Mögliche Inhalte: Angebote zum Thema Vereinbarkeit, Beispiele aus der Praxis, Positionierung / Priorität des Themas in der Hochschule
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Gespräche mit der Hochschulleitung und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,
Ergebnis	Rubrik ist eingerichtet; nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im November
Erläuterung	Bislang ist keine Neuauflage erschienen (Zukunft von „Profil“ scheint ungewiss)
Anlage	Anlage 6: Profil Nr. 3 August 1/2007 S. 40/41
Maßnahme	Familiengerechtes Angebot in Schaukästen präsentieren
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte

Umsetzungsschritte	Schreiben von eigenen Texten, Sammeln von Infomaterial, Aktuell halten, Ergänzen/Auffüllen
Ergebnis	Stellwand im Gebäude 10 und im Eltern-Kind-Raum
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Portal „Wiki“ als Kommunikationszentrum etablieren (Möglichkeit für jede(n), Informationen, Fragen und Tipps selbst einzustellen und zu ergänzen)
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Diskussion im Rektorat und in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit/Web-Auftritt
Ergebnis	
Erläuterung	Der Internetauftritt der Hochschule wird derzeit grundsätzlich überdacht noch im Laufenden Semester gibt es eine Schulung zum neuen Webauftritt der Hochschule und zur Neugestaltung der einzelnen Websites. Für die familiengerechte Hochschule ist eine eigene Seite angedacht; eine studentische Hilfskraft wird hierzu an der Schulung teilnehmen.
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Familienfreundlichkeit der Hochschule Mannheim in der Außendarstellung präsentieren
Maßnahme	Außerschulisches Engagement regelmäßig fortführen (z.B. Explore Science, Kinderakademie, Tage der offenen Tür)
Zielgruppe	Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Vortrag auf der Landesfrauenkonferenz, Tagungsveranstaltung, Artikel im Mannheimer Morgen und in Scala, Stand am Tag der offenen Tür, Kinderhochschule, Netzauftritt, fortgesetzt 2009, und 2010
Erläuterung	
Anlage	Anlage 7: Programm Lakof
Maßnahme	Veranstaltungen zu sozialpolitischen Themen für eine breite Öffentlichkeit anbieten (eine Art „Studium generale“)
Zielgruppe	Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	

Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Nutzung des Logos „audit berufundfamilie“ in Stellenausschreibungen
Zielgruppe	Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Thematisiert und initiiert
Ergebnis	Wird von einigen Fakultäten bereits umgesetzt, wird regelmäßig genutzt
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Die Kooperation mit der Stadt Mannheim in Fragen der Familienfreundlichkeit intensivieren, z.B. durch eine Aktion „Mannheim - familienfreundlicher Studienort“. Im Zuge dessen kann versucht werden, die derzeitige Finanzierungspraxis der Stadt Mannheim, die nach „Mannheimer Kindern“ und „nicht-Mannheimer Kindern“ unterscheidet, für Studierende, eventuelle auch für Beschäftigte, politisch in Frage zu stellen und eine Änderung zu bewirken.
Zielgruppe	Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Die Thematik wird regelmäßig im Arbeitskreis diskutiert
Ergebnis	Wir setzen auf die Gesetzesänderungen zum Jahr 2009 Briefwechsel zwischen Jugendamt/ Bürgermeisteramt der Stadt Mannheim und der Hochschule/der IHK/ Generation guide
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Teilnahme am durch die IHK Mannheim initiierten Arbeitskreis Familienfreundliche Hochschule, an der sich die Hochschulen der Region – also auch die Hochschule Mannheim – beteiligen.
Zielgruppe	Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Leitung des AK
Ergebnis	Kongress vom 2.6.2008
Erläuterung	
Anlage	(siehe Anlage 1)
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Ansprechpartner/innen zu Vereinbarkeitsthemen bekannt machen
Maßnahme	Zentrale Ansprechpartner benennen und Namen im Intranet bekannt machen
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Einrichtung des Links Chancengleichheit/ Diversity Management
Ergebnis	Ansprechpartner werden auf der Homepage unter Chancengleichheit und im Studienführer benannt
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Ansprechpartner in jeder Fakultät benennen und Namen im Intranet bekannt machen, ggfls. über Tätigkeit Hochschulbudget finanzieren
Zielgruppe	Alle Studierende/Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Zwei Fakultäten haben hierzu eigenen Studentische Hilfskräfte unter Vertrag genommen. Nur noch eine Fakultät hält diesen Angebot aufrecht.
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Kontakt zu studierenden „Auszeitlern“ halten
Maßnahme	Allgemeine Informationen über die Hochschule an die Studierenden in familienbedingter Auszeit verteilen (über die Hochschul-Email-Adresse jedes Studierenden matrikelnummer@stud.hs)
Zielgruppe	Studierende in familienbedingter Auszeit
Umsetzungsschritte	Einrichtung eines E-Mailverteilers „Eltern“; Einrichtung einer E-Mail-Adresse familie@hs-mannheim.de für direkte Fragen zum Thema
Ergebnis	„identifizierte Eltern“ werden regelmäßig über Neuerungen informiert.
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Bild der „offenen Hochschule“ prägen, außerhalb der Vorlesungen „mehr Leben auf den Campus bringen“
Maßnahme	Ansprechende Gestaltung von Kommunikationsräumen („man trifft sich gerne dort“)
Zielgruppe	Studierende, Beschäftigte der Hochschule und Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Erste Gespräche wurden geführt
Ergebnis	Das Kulturforum und auch das Café Integral haben verlängerte Öffnungszeiten. Inzwischen gibt es jährlich ein Campusfest sowie eine Interessengemeinschaft „Campus aktiv“, die regelmäßig unterschiedlich Angebote unterbreitet; auf Familienfreundlichkeit wird in diesem Zusammenhang geachtet.
Erläuterung	Durch einen Wechsel im Rektorat/Prorektorat bedarf die noch etwas Zeit
Anlage	Anlage 37: Kinderprogramm beim Campusfest „Kinderspaß am Campustag“
Maßnahme	Über die Fakultät für Sozialwesen werden Informationsveranstaltungen und Vorträge zum Thema Familienpflichten angeboten.
Zielgruppe	Studierende, Beschäftigte der Hochschule und Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Ansprechen möglicher Referenten, Zeitplanung
Ergebnis	13.6.2007: hochschulinterner Vortrag über „Pflege von Angehörigen in der Familie“ 16.12.2008 Prof. Dr. Katharina Müller: „Pflegerreform 2008“ 25.5.2009: RAin Stefanie Wienand/Projektgruppe familienfreundliche Hochschule: „Betreuungsrecht light“ 23.04.2010, Frau Frey, Geschäftsführerin der Familiengenossenschaft eG, „Unterstützung im Pflegefall“ 8.5.2010: Frau Neubauer, Studentenwerk Mannheim „Studieren mit Kind – (k)ein Ding der Unmöglichkeit“
Erläuterung	
Anlage	Anlage 28: Ankündigungsplakat „Pflegerreform 2008“ Anlage 29: Ankündigungsplakat „Betreuungsrecht light“ Anlage 32: Ankündigungstext „Unterstützung im Pflegefall“ Anlage 33: Ankündigungsplakat „Studieren mit Kind“
Maßnahme	Aktionsstände auf dem Campus machen auf das Thema Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie aufmerksam

Zielgruppe	Studierende, Beschäftigte der Hochschule und Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Einrichtung einer Stellwand im zentralen Gebäude 10, Einrichtung eines Umfragestandes in der Mensa (November 2007), Aushang der Hinweisschilder
Ergebnis	Die Thematik wird zunehmend stärker wahrgenommen
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	Multiplikatorensystem
Maßnahme	Community-Ansatz
Zielgruppe	Studierende, Beschäftigte, Professoren
Umsetzungsschritte	Umsetzung des Community-Ansatzes mit den Erstsemestern der Fakultät für Sozialwesen
Ergebnis	10 Studierende haben sich freiwillig engagiert; diese „bedienen“ die bereits umgesetzten Maßnahmen, die einer „Pflege“ bedürfen. Wird fortgesetzt 2009 und 2010
Erläuterung	Auch 2 Studierende aus einem höheren Semester und eine Mitarbeiterin haben sich gemeldet und wollen sich engagieren. Diese Ressource muss genutzt werden
Anlage	Anlage 8: Einladung an die Community
Maßnahme	Vernetzung/gezielte Information
Zielgruppe	Alle Hochschulangehörigen
Umsetzungsschritte	Angebot der Aufnahme in einen gesonderten E-Mail-Verteiler über die allgemeinen E-Mailverteiler (Professoren, Mitarbeiter, Studierende)
Ergebnis	Einrichtung eines Mailverteilers „Eltern“, Einrichtung eines Mailverteilers „Angehörige“
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	

Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Weiterführende Ideen etc. für die Re-Auditierung aus dem Handlungsfeld 6:

Als Vorbereitung auf den Re-Auditierungsworkshop (erst im dritten Jahr der jährlichen Berichterstattung gemeinsam mit Ihrem Auditor / Ihrer Auditorin auszufüllen!)

Handlungsfeld 7 – Service für Familien

Ziel	Beratung und Vermittlung von Kinderbetreuung
Maßnahme	Auswahl des entsprechenden Kooperationspartners nach qualitativen und quantitativen (Flexibilität) Kriterien
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule, Studierende
Umsetzungsschritte	Umgesetzt: Gespräche mit der Bedarfsplanerin der Stadt Mannheim, Information über angemeldete Ausbaupläne, Sichtung und Analyse der Anbieter (kommunale, kirchliche und freie)
Ergebnis	Die Hochschule kooperiert in Sachen Kinderbetreuung derzeit mit <ul style="list-style-type: none"> - der evangelischen Kirche Mannheim - der Familiengenossenschaft - dem Familieservice/einer Notfalltagesmutter (gekündigt 2009) - generation guide GmbH (Vorvertrag für 4 Krippenplätze für nichtmannheimer Kinder)
Erläuterung	Die Hochschule bemüht sich nicht nur um Qualität, sondern auch um Vielfalt (Wahlmöglichkeit)
Anlage	Anlage 9: Infotext Unterstützungsangebote der Hochschule
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	weitere Maßnahmen sind in Planung

Ziel	Betreuung für unter 3-Jährige in einer Kinderkrippe
Maßnahme	In bestehenden Einrichtungen Belegplätze erwerben
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule
Umsetzungsschritte	Erfolgreiche Antragstellung im Rahmen der ersten Ausschreibung des MWK zur Kinderbetreuung für das wissenschaftliche Hochschulpersonal, Verhandlungen und Vertragsabschluss mit der evangelischen Kirche Mannheim
Ergebnis	Vorzugsrecht für 4 hochschulnahe Krippenplätze,
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Möglichkeiten zur Einrichtung einer hochschulnahen Kinderbetreuung in public private partnership prüfen
Zielgruppe	Studierende, Beschäftigte

Umsetzungsschritte	Verhandlungen mit generation guide gGmbH/Kinderland; Suche nach weiteren Kooperationspartner mit Unterstützung des Projektbüros Vereinbarkeit von Beruf und Familie der Metropolregion Rhein-Neckar; Antragstellung im Rahmen der zweiten Ausschreibung des MWK zur Kinderbetreuung für das wissenschaftliche Hochschulpersonal
Ergebnis	geplant ist der Erwerb eines Vorzugsrechtes für weitere 4 Krippenplätze – Schwerpunkt: nichtmannheimer Familien, ein Vorvertrag wurde unterzeichnet
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Notbetreuung für Kinder bis zu 12 Jahren
Maßnahme	Betreuungsplätze im Back up-Center des Familienservice zur Verfügung stellen
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule, Studierende
Umsetzungsschritte	Erfolgreiche Antragstellung im Rahmen der ersten Ausschreibung des MWK zur Kinderbetreuung für das wissenschaftliche Hochschulpersonal, Verhandlungen mit dem Familienservice, Kauf von 50 Betreuungsstunden Seit Oktober 2009 wird die Notfallbetreuung über die Familiengenossenschaft angeboten
Ergebnis	Notfallbetreuung durch die Einrichtungen des Familienservice (für Beschäftigte der Hochschule)
Erläuterung	In Mannheim ist (noch) keine Back-up-Einrichtung vorhanden; die nächste ist in Heidelberg, in Mannheim ist die Notfallbetreuung durch eine Tagesmutter abgedeckt Aus Kostengründen wurde der Anbieter gewechselt
Anlage	
Maßnahme	Hochschul- bzw. wohnortnah
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule, Studierende
Umsetzungsschritte	Verhandlungen zwischen der Hochschule und dem Familienservice, Vertragsabschluss, „Schnuppertag“, Infomaterial
Ergebnis	Notfallbetreuung durch eine hochschulnahe Tagesmutter vermittelt durch den Familienservice (für Beschäftigte der Hochschule) Jetzt Notfallbetreuung durch Tagspflegepersonen vor Ort
Erläuterung	

Anlage	Anlage 10: Profil der Tagesmutter
Maßnahme	bundesweit zur Nutzung bei Tagungen und Kongressen
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule, Studierende
Umsetzungsschritte	Verhandlungen zwischen der Hochschule und dem Familienservice, Vertragsabschluss
Ergebnis	Notfallbetreuung durch die Einrichtungen des Familienservice bundesweit (für Beschäftigte der Hochschule) durch Anbieterwechsel weggefallen (bis dahin ungenutztes Angebot)
Erläuterung	
Anlage	Anlage 11: Liste der bundesweiten Einrichtungen
Maßnahme	Selbstorganisierte Notbetreuung im Eltern-Kind-Raum auf dem Campus
Zielgruppe	Studierende Eltern
Umsetzungsschritte	Aushang und Suche nach Babysittern; Babysitterliste (Name und Telefonnummer hängen im Eltern-Kind-Raum aus, ebenso ein „Stundenplan“ wer wann betreuen kann).
Ergebnis	Babysitterservice
Erläuterung	Der Service steht allen Hochschulangehörigen zur Verfügung
Anlage	Anlage 12: Aushang, Anlage 13: Text Selbstorganisierte Kinderbetreuung
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Einrichtung eines hochschuleigenen Beratungszentrums zum Thema Kinderbetreuung und Angehörigenpflege
Maßnahme	Hochschulangehörige werden von Studierenden der sozialen Arbeit in „Vereinbarkeitsfragen“ beraten. Supervidiert und angeleitet werden sie durch Hauptamtliche, insbesondere der Fakultät für Sozialwesen.
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	Diese Idee wird derzeit kontrovers diskutiert; auch datenschutzrechtliche Fragen spielen hierbei eine Rolle, eine Beratung erfolgt derzeit durch Gleichstellungsbeauftragte und deren Hilfskraft
Anlage	

Maßnahme	Untersuchungen und Befragungen, insbesondere auch unter den Studierenden sowie eine Vernetzung der Betroffenen
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Durchführung einer Online-Befragung zur Vereinbarkeit von Studium und familiären Pflichten, Ergebnisse abrufbar unter dem Link Chancengleichheit Vernetzung über E-Mailverteiler „Eltern“ möglich. Von Angehörigenpflege Betroffene wünschten sich überwiegend einen „blinden“ Verteiler Umfrage zum Bedarf an Ferienbetreuung
Ergebnis	Jedes Semester wird ein Eltern-Kind-Frühstück/ Elterntreff angeboten auch 2010
Erläuterung	Angehörigenpflege bildet den Schwerpunkt im nächsten Projekt 2009
Anlage	
Maßnahme	Allgemeine Informationen zum Thema Betreuung und Pflege kranker oder älterer Angehöriger werden entwickelt und zur Verfügung gestellt von Studierenden der Fakultät Sozialwesen
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Entwicklung von Flyern
Ergebnis	Flyer: Angehörigenpflege im Studium (bereits 2006 entstanden), aktualisiert Flyer Pflege psychisch kranker Eltern Literaturliste Angehörigenpflege Linkliste Pflegefall was nun Übersicht über Pflegeeinrichtungen in Mannheim
Erläuterung	Im Oktober beginnt das Projektstudium zur Angehörigenpflege; mit der Entwicklung weiteren Infomaterials darf gerechnet werden
Anlage	Anlage 14: Flyer: Angehörigenpflege im Studium (bereits 2006 entstanden) , Anlage 15: Flyer Pflege psychisch kranker Eltern Anlage 30: Literaturliste Angehörigenpflege Anlage 35: Übersicht über Pflegeeinrichtungen in Mannheim
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	
Ziel	Verbesserung der Infrastruktur für Eltern und Kinder auf dem Campus
Maßnahme	Die Hochschule setzt sich dafür ein, dass das Studentenwerk in der Mensa

Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	Verhandlungen mit dem Leiter des Studentenwerks Mannheim
Ergebnis	Alle geplanten Maßnahmen wurden umgesetzt: Siehe unten
Erläuterung	
Anlage	Anlage 16: Text "Mit Kindern in der Mensa"
Maßnahme	einen Kinder- und Elternbereich mit Kinderhochstühlen und Babykostwärmern,
Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	Kauf von Hochstühlen durch das Studentenwerk; Kauf von Fläschchenwärmer durch die Hochschule
Ergebnis	Hochstühle (Mensa und Cafeteria) und Fläschchenwärmer (Mensa)
Erläuterung	
Anlage	Anlage 17: Hinweisschild
Maßnahme	eine Spielecke einrichtet sowie
Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	Kauf von Spielzeug, Spielteppich, Bücherbox
Ergebnis	Eltern-Kind-Bereich in der Cafeteria
Erläuterung	
Anlage	Anlage 18. Hinweisschild
Maßnahme	Kindgerechtes Essen (Kindertellern) anbietet
Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	Verhandlungen mit dem Studentenwerk
Ergebnis	Eltern-Kind-Menue
Erläuterung	
Anlage	Anlage 19: Hinweisschild
Maßnahme	Informationen über Beratung zu Fragen rund um die Vereinbarkeit und den Eltern-Kind-Raum auf dem Campus werden im Studienführer aufgenommen
Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	Schreiben und Weiterleitung der Texte an die Redaktion der HS und ans Studentenwerk (Studienführer "Studierend mit Kind")
Ergebnis	Text im Studienführer und im Leitfaden „Studieren mit Kind“ des Studentenwerks Mannheim
Erläuterung	
Anlage	Anlage 20: Text

Maßnahme	Möglichkeiten der selbstorganisierten (studentischen) Kinderbetreuung im Eltern-Kind-Raum werden geprüft und kommuniziert
Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	Selbstorganisierte Kinderbetreuung im Eltern-Kind-Raum; Babysitterliste (Name und Telefonnummer hängen im Eltern-Kind-Raum aus, ebenso ein „Stundenplan“ wer wann betreuen kann.
Ergebnis	Babysitterservice im Eltern-Kind-Raum
Erläuterung	
Anlage	Siehe Anlage 13
Maßnahme	Organisationsliste an der Pinnwand zur Ermittlung von Bedarf und Betreuungszeiten
Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	Erstellen einer Liste
Ergebnis	Liste hängt aus
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Unterstützung bei der Koordination durch Ansprechpartnerinnen aus dem Projekt „Familiengerechte Hochschule“
Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	Entwurf eines Konzepts durch Projektteilnehmerinnen
Ergebnis	
Erläuterung	Außerdem engagieren sich hier Studierende der Fakultät für Sozialwesen im sog. Community-Ansatz; dieser kann - im Gegensatz zum Projekt - dauerhaft umgesetzt werden
Anlage	
Maßnahme	Die Ausweitung der Funktion des Eltern-Kind-Raumes zum Eltern-Kind-Arbeitszimmer bzw. –Besprechungsraum wird kommuniziert. Der Raum wird dazu mit PC und Internetanschluss ausgestattet.
Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	PC ist beantragt
Ergebnis	PC ist vorhanden, das Eltern-Kind-Zimmer wird von den studentischen Hilfskräften als Beratungszimmer genutzt
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	In der Bibliothek wird für Kinder sichtbar ein entsprechendes Bücherangebot vorgehalten, um kurze Wartezeiten zu überbrücken

Zielgruppe	Studierende mit Kindern
Umsetzungsschritte	Kauf einer Bücherbox; Kauf von Kinderbüchern (Auswahl durch eine Erzieherin)
Ergebnis	Bücherbox in der Bibliothek
Erläuterung	
Anlage	Anlage 21: Hinweisschild
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	Kinderbetreuung für studierende Eltern
Maßnahme	Einrichtung einer Krippe
Zielgruppe	Studierende Eltern
Umsetzungsschritte	Online-Umfrage zum Bedarf (Ergebnisse auf der Homepage der Hochschule unter Chancengleichheit); Verhandlungen mit dem Studentenwerk und der Stadt Mannheim, Gespräche mit dem ASTA wegen Verwendung von Studiengebühren
Ergebnis	Einrichtung einer hochschulnahen Krippengruppe (9 Kinder) ist für September 2009 in Aussicht gestellt, wurde im Oktober 2009 eröffnet („kleine Forscher“)
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Vermittlung von qualifizierter Kindertagespflege
Zielgruppe	Beschäftigte der Hochschule
Umsetzungsschritte	Erfolgreiche Antragstellung im Rahmen der ersten Ausschreibung des MWK zur Kinderbetreuung für das wissenschaftliche Hochschulpersonal, Verhandlungen mit der Familiengenossenschaft, Erwerb von 5 Genossenschaftsanteilen
Ergebnis	Die Hochschule hat das Anrecht auf Vermittlung von 5 Tagespflegepersonen erworben. 2010 geöffnet für Studierende
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Einrichtung einer niederschweligen Möglichkeit der Bedarfsmittlung
Zielgruppe	Alle Hochschulangehörigen
Umsetzungsschritte	Aufstellen einer „Wunschbox“, regelmäßiger Hinweis auf die Wunschbox, Mitnahme der Wunschbox zu Veranstaltungen

Ergebnis	In die Wunschbox werden „Wunschzettel“ zur Familienfreundlichkeit eingeworfen
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Erstellen von weiteren Infomaterialien für Eltern
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Anlage 36: Broschüre Ferienprogramme im Sommer 2010
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	(Notfall)betreuung und Beratung im Pflegefall
Zielgruppe	Wissenschaftliches Hochschulpersonal
Umsetzungsschritte	Ausdehnung des Kooperationsvertrages mit der Familiengenossenschaft
Ergebnis	Kostenlose Erstberatung im Pflegefall Vermittlung von Pflegeassistentinnen Notfallbetreuung von Senioren
Erläuterung	
Anlage	Anlage 38: Flyer der Familiengenossenschaft
Maßnahme	Ferienbetreuung
Zielgruppe	MitarbeiterInnen
Umsetzungsschritte	Kooperation mit generation guide gmbh
Ergebnis	Forscherferien auf dem Campus 2009 und 2010, 8 Plätze für MitarbeiterInnen
Erläuterung	
Anlage	Anlage 39: Elterninfo 2009 und 2010
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Weiterführende Ideen etc. für die Re-Auditierung aus dem Handlungsfeld 7:

Als Vorbereitung auf den Re-Auditierungsworkshop (erst im dritten Jahr der jährlichen Berichterstattung gemeinsam mit Ihrem Auditor / Ihrer Auditorin auszufüllen!)

Handlungsfeld 8 – Studium und weitere wissenschaftliche Qualifizierung

Ziel	Verbesserung der Studienbedingungen für studierende Eltern und Studierende mit Pflege- und Betreuungsaufgaben
Maßnahme	Die Hochschule veranstaltet jährlich/im Semester ein Treffen für Studierende mit Kindern oder mit pflegebedürftigen Angehörigen
Zielgruppe	Studierende mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	Planung und Konzeption eines Eltern-Kind-Frühstücks, Verbesserung der Konzeption; Übertragung in den Verantwortungsbereich der Community Sozialwesen
Ergebnis	Eltern-Kind-Frühstück/ Elterntreff in jedem Semester. Von Angehörigenpflege Betroffenen haben die Möglichkeit sich bei den Informationsveranstaltungen miteinander zu vernetzen
Erläuterung	Projektstudium zur Angehörigenpflege beginnt im Oktober 2008
Anlage	Siehe Anlage 9
Maßnahme	Informations- und Beratungsangeboten
Zielgruppe	Studierende mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	Schreiben von Texten, Sammeln und Erstellen von Infomaterial
Ergebnis	Infos im Studienführer, auf der Homepage, an zwei Infoständen. Beratung und Infos durch die Gleichstellungsbeauftragte und deren studentische Hilfskraft, Entwicklung von Flyern für Studierende
Erläuterung	
Anlage	Anlage 14, 15 und 22 (Flyer: Elterngeld im Studium)
Maßnahme	der Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und
Zielgruppe	Studierende mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	Regelmäßige Treffen von Eltern
Ergebnis	Eltern-Kind-Frühstück/ Treffen , E-Mail-Verteiler „Eltern“
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Vernetzung selbstorganisierter Unterstützung
Zielgruppe	Studierende mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	„Anwesenheitsliste“ im Eltern-Kind-Raum; Babysitter gesucht- Aushänge
Ergebnis	Babysitter-Service im Eltern-Kind-Raum; Babysitterliste (Name und Telefonnummer hängen im Eltern-Kind-Raum aus, ebenso ein „Stundenplan“ wer wann betreuen kann.

Erläuterung	Der Service muss jedes Semester wegen der geänderten Stundenpläne überarbeitet werden; Verantwortung hierfür trägt die Projektleitung und die Community
Anlage	
Maßnahme	Die Ausleihmodalitäten in der Bibliothek werden für Studierende mit Familienaufgaben verbessert, z.B. über Nacht- bzw. Wochenendausleihe von Büchern im Präsenzbestandes
Zielgruppe	Studierende mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	Leiterin der Bibliothek war Teilnehmerin am Auditworkshop
Ergebnis	alle Studierenden haben die Möglichkeit Bücher aus Präsenzbeständen über Nacht oder über das Wochenende per Kurzausleihe auszuleihen. Siehe auch "Informationen zur Benutzung" unter http://www.hs-mannheim.de/service/bibliothek/benutzung.html
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Aufnahme von Regelungen für Studierende mit familiären Verpflichtungen in die Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge
Maßnahme	Die Möglichkeit eines Teilzeit-Studiums zusätzlich zum Master-Studiengang im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben wird geprüft hinsichtlich
Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen
Umsetzungsschritte	Derzeit wird insbesondere die „Elternzeit-Lösung“ geprüft. Die Einrichtung des Teilzeitstudiums ist für die Hochschule beschlossen.
Ergebnis	Teilzeitstudium, Prüfungen während des Urlaubssemesters
Erläuterung	Das LHG Baden-Württemberg (§ 61) erlaubt nun auch die Prüfungsteilnahme im Urlaubssemester (Elternzeit), dadurch „entschärft“ sich die Situation studierender Eltern etwas.
Anlage	
Maßnahme	besonderer Teilzeitstudiengänge, war nicht erforderlich: alle Studiengänge sind jetzt Teilzeit studierbar
Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen

Umsetzungsschritte	Die Einrichtung des Teilzeitstudiums ist für die Hochschule generell beschlossen.
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	der Berücksichtigung von Zeitreduzierung im regulären Studienplan,
Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	einer zeitlichen Befristung auf eine bestimmte Anzahl von Semestern
Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Studienpläne- und Prüfungsordnungen werden im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Studium und Familie analysiert und ergänzt.
Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen
Umsetzungsschritte	Erarbeiten einer Vorlage, Einbringen in den Senat, Analyse der Praxissemester und anderer Praktischer Studienanteile hinsichtlich ihrer Familienfreundlichkeit wurde als zusätzliche Maßnahme bei der Ergänzung des Gleichstellungsplanes beschlossen
Ergebnis	Die Studienprüfungsordnung wurde geändert; Betreuung eines Kindes bis 12 Jahre und pflegebedürftiger Angehöriger finden Berücksichtigung
Erläuterung	
Anlage	Anlage 23: Auszug aus der SPO Anlage 40: Auszug aus dem Gleichstellungsplan
Maßnahme	Einzelgespräche mit den Dekanen der Fakultäten zur Identifizierung und Vermeidung möglicher Problemquellen.
Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen

Umsetzungsschritte	Fakultätseigene Hilfskräfte analysieren ihre Studiengänge (bislang in drei der neun Fakultäten) jetzt nur noch 2
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Möglichkeiten schaffen für die Vereinbarkeit von Praktika und Betreuungsaufgaben
Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen
Umsetzungsschritte	Möglichkeiten zum Teilzeitpraktikum oder zur Reduzierung der Arbeitszeit werden derzeit geprüft; die Einrichtung einer hochschulnahen Krippe für Kinder von Studierenden erfolgt voraussichtlich im September 2009
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Suche nach Kooperationspartnern mit familienbewussten Rahmenbedingungen (z.B. auditierte Unternehmen)
Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen
Umsetzungsschritte	Entwicklung eines Formblattes Überarbeitet 2010
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	Siehe Anlage 2 Anlage 41: neues Formblatt Ausbildungspartner der familienfreundlichen Hochschule Mannheim
Maßnahme	Praktika in Teilzeit oder in Teilabschnitten
Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen
Umsetzungsschritte	In einzelnen Fakultäten wird dies bereits umgesetzt; weiter Möglichkeiten werden derzeit geprüft
Ergebnis	Eine Halbtagsstätigkeit bei entsprechender Verlängerung des Praktikums auf zwei Semester ist in den meisten Fakultäten unproblematisch
Erläuterung	
Anlage	Anlage 24: Infos zum Praktikum aus der Fakultät S
Maßnahme	Individuelle Beratung zur Studienverlaufsplanung durch die jeweilige Fachstudienberatung in Kooperation mit den zuständigen Professorinnen und Professoren

Zielgruppe	Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen
Umsetzungsschritte	Die Dekane sind über die Möglichkeiten der Studierenerleichterung informiert; Ein zusätzliches Beratungsangebot zum Thema „Studieren mit Kind oder betreuungsbedürftigen Angehörigen“ wird von der studentischen Hilfskraft der Gleichstellungsbeauftragten vorgehalten und zwei weiteren fakultätseigenen Hilfskräften, in 2010 nur noch eine
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Verbesserung der Planungssicherheit des Semesters für Studierende
Maßnahme	Sonderregelungen für Studierende mit familiären Verpflichtungen bei der Platzvergabe, z.B. im Labor
Zielgruppe	Studierende mit Betreuungsverpflichtungen
Umsetzungsschritte	(Zwei) Studentische Hilfskräfte analysieren die derzeitige Lage ihrer Fakultäten
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Rechtzeitige Bekanntgabe des Stundenplanes vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit
Zielgruppe	Studierende mit Betreuungsverpflichtungen
Umsetzungsschritte	Bemühungen laufen – Thematisierung mit der verantwortlichen Stundenplanerin
Ergebnis	
Erläuterung	Manche Fakultäten machen ihren Stundenplan selbst (Fakultät S und D); diese sind vor Beginn der Vorlesungszeit erhältlich. Für die Übrigen Fakultäten hat die Stundenplanung in diesem Semester die Fakultät I übernommen. Es handelt sich also noch um einen Anfangs- und Erprobungsphase.
Anlage	
Maßnahme	Feste Termine, z.B. im Labor

Zielgruppe	Studierende mit Betreuungsverpflichtungen
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Ausbau der Dienste und Services im Intranet
Maßnahme	Vorlesungen und Vorlesungsskripte online
Zielgruppe	Studierende allgemein, insbesondere aber mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	Thematisierung mit den Dekanen
Ergebnis	Teilweise umgesetzt, im Ausbau begriffen Geprüft wird, ob eine neue Lernplattform eingerichtet werden soll; derzeit benutze einige Lehrende (steigende Anzahl) die Plattform der Hochschule ANGEL
Erläuterung	Die 9 Fakultäten pflegen jede ihre eigene Website mit entsprechenden Diensten. Die rund 160 Professorinnen und Professoren der Hochschule Mannheim haben eine sehr unterschiedliche Praxis; hinzu kommen ca. 300 Lehrbeauftragte
Anlage	
Maßnahme	Online-Verwaltung: Ausweitung der Erreichbarkeit von Ämtern und Sekretariaten durch die Möglichkeit, Formulare online abzurufen und auszufüllen
Zielgruppe	Studierende allgemein, insbesondere aber mit familiären Verpflichtungen
Umsetzungsschritte	Die Hochschule hält bereits zahlreiche Formulare zum Abruf bereit, die Zahl wächst stetig.

Ergebnis	Die wichtigsten Formulare sind im Netz erhältlich und können auch online ausgefüllt werden. Derzeit erhältlich sind folgende Serviceleistungen: Online-Bewerbung Online-Rückmeldeverfahren, Ausdruck der Studienbescheinigungen ... (http://www.hs-mannheim.de/service/rueckmeldung.html) Notenabfrage und Ausdruck des Statusberichts Unter http://www.hs-mannheim.de/service/formulare_stud.html können alle wichtigen Formulare für den Studienbetrieb online ausgefüllt und ausgedruckt werden, z.B. Anmeldeformulare für Studien- und Abschlussarbeiten, Formulare für Beurlaubungs-, Härtefall-, Befreiungsanträge ...
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Flexibilisierung der Studien- und Prüfungsordnung
Maßnahme	Möglichkeiten für zeitnahe Nachprüfungen schaffen
Zielgruppe	Studierende in Elternzeit
Umsetzungsschritte	Thematisieren mit den Dekanen
Ergebnis	Wird in den Fakultäten/Studiengängen überwiegend ermöglicht
Erläuterung	An 9 Fakultäten werden derzeit 26 Studiengänge angeboten. Die Praxis ist uneinheitlich und liegt in der Verantwortung der (Studien)dekane Hierzu gab es eine gesetzliche Änderung des LHG
Anlage	Anlage 31: Auszug aus dem LHG
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Verbesserung des Überganges vom Studium zum Beruf
Maßnahme	Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Firmenkontaktmessen und am Tag der offenen Tür der Hochschule thematisieren
Zielgruppe	Studierende mit familiären Verpflichtungen, Unternehmen, Öffentlichkeit

Umsetzungsschritte	Entwicklung eines Formblatts
Ergebnis	Am Tag der offenen Tür haben sieben Unternehmen davon Gebrauch gemacht
Erläuterung	
Anlage	Siehe Anlage 2 und 41
Maßnahme	Identifizierung von Unternehmen mit einer familienbewussten Personalpolitik für die Praxissemester
Zielgruppe	Studierende mit familiären Verpflichtungen, Unternehmen, Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Entwicklung eines Formblatts
Ergebnis	Am Tag der offenen Tür haben sieben Unternehmen davon Gebrauch gemacht
Erläuterung	Derzeit wird erwogen die Formblätter ins Netz zu stellen, um diese Informationen auch außerhalb des Tags der offenen Tür vorzuhalten
Anlage	Anlage 2 und 41
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	Laufbahnförderung
Maßnahme	Beteiligung an einem Dual-Career Netzwerkes
Zielgruppe	Hochschulangehörige und Ihre Partner (Wirtschaft und Wissenschaft)
Umsetzungsschritte	Veranstaltung am Frauenwirtschaftstag 8.10.2009 in Kooperation mit der Metropolregion Rhein-Neckar.
Ergebnis	Kongress im Rahmen der Frauenwirtschaftstage, Oktober 2009. Hieraus entstand ein Arbeitskreis Dual-Career, der sich mit der Erstellung und Ausarbeitung des Netzwerkes befasst, www.dual-career.de
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	Entwicklung und Schulung eines Genderbewusstseins
Zielgruppe	Alle Hochschulangehörige

Umsetzungsschritte	<p>Ergänzung des Gleichstellungsplans: Zur Verbesserung des Genderbewusstseins werden die Mitglieder der Hochschule Mannheim, insbesondere Mitglieder der Berufungskommissionen, und allen voran die Fakultätsvorstände, durch Schulungen informiert und sensibilisiert.</p> <p>Studierenden werden Angebote zur Entwicklung und Schulung eines Genderbewusstseins und andere Veranstaltungen zur überfachlichen Qualifizierung unter Gendergesichtspunkten gemacht; insbesondere sind Veranstaltungen zum Bewusstmachen der genderspezifischen Verhaltens zu fördern nach Möglichkeit fakultätsintern, ansonsten über das Career-Center durchzuführen.</p>
Ergebnis	Maßnahmen zur Verbesserung des Genderbewusstseins sind Gegenstand des Ergänzungsplanes 2010 zum Gleichstellungsplan 2007
Erläuterung	Die Vereinbarkeitsproblematik ist Unterpunkt der Genderthematik
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	

Zukunft / Potenzial	
----------------------------	--

Weiterführende Ideen etc. für die Re-Auditierung aus dem Handlungsfeld 8:

Als Vorbereitung auf den Re-Auditierungsworkshop (erst im dritten Jahr der jährlichen Berichterstattung gemeinsam mit Ihrem Auditor / Ihrer Auditorin auszufüllen!)

Betriebsspezifische Ziele und Maßnahmen

Ziel	Es wurden keine Ziele vereinbart.
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	

Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Weiterführende Ideen etc. für die Re-Auditierung zu betriebsspezifischen Maßnahmen:

Als Vorbereitung auf den Re-Auditierungsworkshop (erst im dritten Jahr der jährlichen Berichterstattung gemeinsam mit Ihrem Auditor / Ihrer Auditorin auszufüllen!)